

Tourenwoche Bivio - Schneeschuhtouren

Sonntag - Freitag, 04. - 08. Februar 2019

Schneeschuhtouren-Team: Beatrice Assfalg (Gast), Regula Baumgartner, Gabi Reuter (Gast), Fränzi Schlomi, Andreas Baumann und Max Mollet (Leiter).

Montag, 04. Februar 2019 – Savognin (*Gabi Reuter*)

Es ist unser erster Tag der „Schneewoche“ in Bivio. Der Himmel ist strahlend blau. Mit dem Poschi fahren wir 5 und Max nach Savognin. Da auf den Strassen im Dorf Schnee und Eis liegen, ziehen wir schon im Ort unsere Schneeschuhe an. Bereits am Ortsende ist unser erster Stopp. Wir schauen uns die üppig eindrückliche Barockkirche aus dem 17. Jahrhundert San Martegna an. Das Deckenfresko stellt das Paradies dar. Ein Vorgeschmack auf unsere Woche in Bivio. Danach ziehen wir im Schnee den Hang hoch, teils durch ein Wäldchen, oft in der Sonne. Über Prodval und Fogts Sot kommen wir zu „unserem Platz im Paradies“: wir machen eine Pause bei einem Stall, sitzen windgeschützt in der Sonne und geniessen einen herrlichen Weitblick ins Tal der Julia. Über Tiginas ziehen wir eine Schleife retour nach Savognin. Unterwegs können wir den Liegestühlen und der Sonne nicht widerstehen und geniessen erneut unsere Umgebung, die Wärme und das Dasein. Mit dem zunehmenden Schatten kommen wir in Savognin an. Es war ein herrlicher, gelungener Tag.

Dienstag, 05. Februar 2019 – Alp Flix (*Max Mollet*)

Wenn man sich in Bivio aufhält, ist die Tour auf die Alp Flix ein Muss! Wie 2018 erleben wir wieder eine wunderbare Tour bei strahlendem Sonnenschein und viel Schnee. Die Tour führt von Sur über Plang Grond zu den Alpen Salategnas und Tiginas. Hier eröffnet sich ein herrlicher Ausblick auf den Piz Platta. Letztes Jahr konnten wir noch auf der Terrasse des Berghauses Platta gemütlich Picknicken. Doch dieses Jahr werden wir mit harschen Worten von der Terrasse weggeschickt, finden aber einen Ersatzsitzplatz auf einem Brückengeländer. Nachdem wir die Höhe 2000 m erreicht haben, steigen wir an der Kapelle San Roc vorbei hinab nach Sur.

Mittwoch, 06. Februar 2019 – Leg Grevasalvas (*Andreas Baumann*)

Heute können wir etwas länger schlafen, unser Bus fährt erst um 10:45 h Richtung Julierpass. Bei prächtigem Wetter erklärt uns der Buschauffeur: 'Seht dort oben die beiden Steinböcke, es sind wohl Gian und Giachen.' Der Hinweis auf die Steinböcke der Bündner Werbung bringt die Leute zum Lachen. Vom Ospizio aus wandern wir zuerst im kühlen Schatten des Piz da las Coluonnas, weiter Richtung Süden und erreichen bald den warmen, besonnten Hang. In der tiefverschneiten Landschaft formt der Wind ein wellenartiges Muster auf die Schneeoberfläche, ähnlich wie in der Wüste. Nach einem kurzen Abstieg durchqueren wir den Leg Grevasalvas, ein gefrorener See auf 2390 m Höhe. Jetzt führt Max uns zum Aussichtspunkt. Ein toller Ausblick auf den fast geschlossenen Talkessel, nur gegen Süden öffnet sich das Tal zu der Fuorcla Grevasalvas. Die dunklen, felsigen Bergspitzen -'Pizen'- kontrastieren mit der weissen Schneelandschaft. Bei unserem Rastplatz bläst ein giftiger, kalter Südwind, obschon die Sonne scheint. Darum macht sich die Gruppe schon bald auf den Rückweg, die steilen, unberührten Hänge laden zum heruntergleiten ein. Sicher führt uns Max zum Hospiz, wo wir uns von den Strapazen der Wanderung mit den Skifahrern erholen.

Donnerstag, 07. Februar 2019 – Alp Fumia (*Max Mollet*)

Das Wetter ist nicht gerade einladend für eine Schneeschuhtour und deshalb laufen wir ins gleiche Gebiet wie 2018. Der Wind bläst uns um die Ohren und der Nebel drückt ins Tal zum Septimerpass. Es macht wenig Spass, bei diesen miesen Verhältnissen hochzusteigen. Wir starten in Bivio und erreichen über Tua die Alp Fumia. Abwärts geht's etwas windgeschützt über Capalotta nach Bivio zurück. Wir sind früh in Bivio und haben dafür ausgiebig Zeit für einen gemütlichen Schlusskaffee!

Freitag, 08. Februar 2019 – Alp Pastroc (*Max Mollet*)

Der Himmel ist wieder blau, die Sonne kommt hinter den Bergen hervor und die Schneesverhältnisse sind einmalig. Auf der kurzen Abschiedstour starten wir in Bivio und steigen über Pkt. 1913 zur Alp Pastroc hoch. Bevor wir nach Bivio absteigen, können wir noch einen Steinbock beobachten. Zum Abschluss der erlebnisreichen und schönen Schneeschuhtage lädt Fridu wieder zum Fondue im Freien ein. Vielen Dank Fridu, deine Küche ist halt immer ein Höhepunkt!

Dann geht's wieder nach Hause. Alle sind wir zufrieden über die schönen Schneeschuhtouren, die erbrachten Leistungen und die gute Stimmung und Kameradschaft im Team. Wir haben in Bivio schöne Spuren hinterlassen, auch wenn diese im Frühling nach der Schneeschmelze entschwinden.